



Eröffnung des Kongresses im Julius Cäsar Saal des Capitol in Rom

Opening of Congress in the Capitol

und Anerkennung ausgesprochen. — Auch diesmal wurden die einzelnen Sparten der Reklame in besonderen Referaten behandelt. In der Sektion A sprach Luigi Dal Monte, Inhaber der Agentur Acme in Mailand, über Kunst und Reklame. Zu diesem Referat muß Stellung genommen werden, weil die darin zum Ausdruck gebrachten Gedankengänge ganz und gar von den Interessen des Kunstagenten in Italien ausgehen, die für die meisten europäischen Länder jedoch nicht maßgeblich sind. Herr Dal Monte versuchte eine Charakterisierung der Freien und der Reklamekunst und führte an, inwieweit die Stilformen der Freien Kunst auf die Reklamekunst anwendbar seien. Er kam zu dem häufig vorgebrachten Trugschluß, daß hier nur der Werbefachmann richtig disponieren könne und der Reklamekünstler ohne Führung immer versagen müsse. Seit mehr als 20 Jahren ist in Europa der Reklamekünstler als Spezialist vorhanden. Die Eigentümlichkeit dieses Spezialistentums ist es, den Erfordernissen der kaufmännischen Werbung Rechnung zu tragen, ja, sie sogar als ersten Punkt in der Reihe seiner Erfindungen einzubeziehen. Das Agentensystem, das die europäischen Staaten von Amerika übernommen haben, hat an dieser Tatsache nichts geändert. Die wesentlichste Aufgabe der Agentur ist es doch, jede Werbung richtig zu dirigieren und zu leiten, die Kunst in richtiger Form mit den kaufmännischen Forderungen in Einklang zu bringen. Auf die Erfindung selbst kann sie keinen